

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 39=59 (1893)

Heft: 35

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

näherung etc. nicht möglich, so soll gegen Infanterie ihrer heutigen Feuerwirkung halber in grosser Entfernung in Galopp übergegangen und, da Front und Flanken richtig formierter Infanterie gleich stark sind, der kürzeste Weg gegen dieselbe gewählt werden, falls das Terrain nichts anderes vorschreibt. Ein von mehreren Seiten möglichst nachhaltig und daher nach der Tiefe gestaffelter Angriff wird gefordert. Jede Eskadron wählt dabei innerhalb der Staffel selbstständig ihr Objekt. Die vorderen Eskadrons sollen tief in den Feind hineinstossen, die folgenden sollen die von jenen nicht getroffenen Abteilungen werfen. Überraschung wird hier nochmals betont. Der Angriff gegen schwächere aufgelöst weichende Infanterie erfordert keine grosse Tiefengliederung; die Wahl des richtigen Augenblicks und entschlossenes Handeln sind hier wichtiger. Der Angriff gegen Artillerie soll, unter Beschäftigung der Front durch eine dünne eingliedrige Linie, mit den Hauptkräften gegen Flanke und Rücken erfolgen.

Die Ausgabe schriftlicher oder mündlicher Instruktionen und Dispositionen vor der Übungsperiode und an den Übungstagen wird für die Leitung der Übungen untersagt. Für die verschiedenartige Verwendung des markierten Feindes unter sich steigernden Schwierigkeiten werden klare und praktische Anweisungen für die Führer gegeben.

Für die gesamte Ausbildung zu Pferde ist als Hauptgrundsatz hingestellt, dass folgerichtig von den leichtern Übungen zu den schwierigern zu schreiten ist. Die Anforderungen an die Leistungen der Pferde sind allmählich zur Vervollkommenung der Einzelreiterei zu steigern.

**

Schlachten-Atlas des neunzehnten Jahrhunderts, von 1828 bis 1885, nach authentischen Quellen bearbeitet, Lieferungen 35 u. 36. Leipzig, Wien, Iglau, Verlag von Paul Bäuerle. Subskriptionspreis per Lieferung Fr. 3. 55.

Nach längerer Unterbrechung ist wieder eine Doppellieferung des in der Anlage grossartigen und in der Ausführung musterhaften Werkes erschienen.

Die Verlagshandlung setzt in Kenntnis, dass nach dem jetzt endgültig festgesetzten Programme der Schlachten-Atlas 14 Feldzüge in 6 Teilen umfassen werde. Die demnächst erscheinenden Lieferungen werden in erster Linie der Kompletierung der im Erscheinen begriffenen Teile gewidmet sein. Der Umfang der noch nicht ausgegebenen Feldzugs-Nummern und damit auch die Anzahl der Lieferungen dieser Teile, sowie der Gesamtumfang lassen sich noch nicht genau bestimmen, doch werde die Redaktion sich bestre-

ben, die weniger wichtigen Nummern, ohne Schädigung des Ganzen, in Text und Karten zu reduzieren.

Die Redaktion und die Verlagsbuchhandlung werden sich bestreben, mit allen Mitteln für ein rasches und regelmässigeres Erscheinen der weiteren Lieferungen zu sorgen, um das anerkannt hervorragende, allseits mit reichem und ungeteiltem Beifall aufgenommene Unternehmen in der gleichen Bearbeitung und Ausstattung wie bisher seiner Vollendung zuzuführen.

Inhalt der Doppellieferung: Orientkrieg 1853 bis 1856. Kompendiöse Darstellung des Verlaufs des Krieges. Die Feldzüge in Asien 1853—55. (1 Übersichtskarte, 1 Plan und 1 Skizze auf 2 Kartenseiten nebst 6 Seiten Text).

Nordamerikanischer Bürgerkrieg 1861—65. Die Schlacht von Chancellorsville am 3. Mai 1863.

A. Vorgänge im April 1863; die Gefechte am 1. und 2. Mai (2 Pläne und 2 Skizzen auf 3 Kartenseiten nebst 12 Seiten Text).

B. Die Kämpfe am 3. Mai. Das Gefecht bei Downman am 4. Mai; der Rückzug der Unirten und Abmarsch der Konföderirten in die alten Stellungen am 5. und 6. Mai (2 Pläne auf 3 Kartenseiten nebst 8 Seiten Text).

Der Felddienst. Ein Unterrichtsbuch mit kriegsgeschichtlichen Beispielen. Zum Gebrauch für den Dienst- und Selbstunterricht. Von G. Zobel, Oberst und Kommandeur des Inf.-Reg. Nr. 54. Siebente, nach den neuesten Bestimmungen verfasste Auflage. Leipzig, Verlag von R. Bredow. 1893. Preis Fr. 1. 10.

Vor einer Anzahl Jahre haben wir die Arbeit als ein vorzügliches und anregendes Hülfsmittel für den Unterricht im Felddienst unsren Kameraden empfohlen. Der Umstand, dass in der Folge sieben Auflagen notwendig geworden sind, legt Zeugnis ab, dass das Büchlein in der deutschen Armee Anerkennung und grosse Verbreitung gefunden hat.

Im Laufe der Zeit hat der Verfasser an der Arbeit verschiedene Veränderungen vorgenommen. Insbesondere hat er alles entfernt, was ihm nicht mehr zeitgemäß schien, dagegen alles berücksichtigt, was in den letzten Jahren an neuen Bestimmungen gebracht worden ist.

Wie die erste und die späteren Auflagen kann auch die neu vorliegende (welche keine wesentliche Änderung enthält) den Instruktions- und Truppenoffizieren der Infanterie gute Dienste leisten. Aus diesem Grunde wollen wir es nicht unterlassen, dieselbe bestens zu empfehlen. E.

Über Fesselballon-Stationen und deren Ersatz im Land- und Seekriege. Eine Studie von Hermann Hoernes, k. u. k. Hauptmann im Eisenbahn- u. Telegraphen-Regiment. Mit 6 Figuren im Text. Wien 1892. Verlagsanstalt „Reichswehr“. Preis Fr. 4.—

Die vorliegende Studie, welche in Wirklichkeit ein Handbuch über neuere Luftschiffahrt genannt werden kann, darf Allen, die sich für diesen Zweig der Militärwissenschaft interessieren, auch unsren schweizerischen Offizieren zum Studium bestens empfohlen werden, da ja auch bei uns gegenwärtig die Einführung dieses Dienstzweiges in Frage liegt.

Nach einem kurzen Vorwort und Einleitung behandelt der Verfasser, in ansprechender Darstellung, in elf Kapiteln die Verwendbarkeit der Fessel-Balloons, die militärischen Anforderungen an Fessel-Stationen, das Beschiessen von Ballons, die verschiedenen Systeme, die Warmluft-Balloons, die Fesselschraube, die Gewinnung des Traggases, die Vor- und Nachteile der verschiedenen Fesselsysteme, die Militär-Aeronautik in Tonkin, die Organisation des französischen Luftschifferparkes und dessen Verwendung bei Manövern und die Marine-Luftschiffahrt.

Durch das Studium dieser Schrift dürfte sich Mancher darüber klar werden, ob die Einführung der Militär-Luftschiffahrt eine Notwendigkeit für unsere Armee ist oder nicht, oder ob in unsren Verhältnissen der gewünschte Zweck nicht besser ohne diesen schwerfälligen Apparat zu erreichen ist. Auf eine Diskussion dieser Frage einzutreten ist hier jedoch nicht der Ort, sondern es dürfte dies vielleicht Stoff zu einem besondern Artikel bieten.

Bl.

Catalogue de la Librairie Militaire Henri Charles-Lavauzelle. Juillet 1893, Paris, 11 Place Saint - André - des - Arts et Limoges 46, Nouvelle route d'Aix 46. H. Charles-Lavauzelle. Pages 117.

Der Katalog enthält die neuern Veröffentlichungen der rühmlich bekannten und thätigen militärischen Verlagshandlung. Sehr erwünscht ist, dass bei einer Anzahl der wichtigern Werke eine kurze Darlegung des Inhaltes beigegeben ist.

Die Anordnung ist zweckmässig. Die Werke werden in folgender Reihenfolge angeführt: I. Heeresorganisation, II. Verwaltungs- und Rechnungswesen, III. Reglemente, Theorien und Handbücher, IV. Dienst der Militärschulen, V. Kunst und Wissenschaft des Krieges (a. Taktik, b. Strategie, c. Fortifikation, d. Kriegsgeschichte, e. Geographie und Militär-Topographie, f. fremde Armeen, g. Nachschlagebücher, Vademecum, h. Etats, Almanache und Agendas, i. kleine Bibliothek der französischen Armee), VI. Litteratur,

Romane und Gedichte, Militär-Zeitschriften und Journale, Karten.

Von besonderem Interesse für unsere Offiziere dürfte ein kleines Werkchen sein, welches den Titel führt:

Deux campagnes à l'armée d'Helvétie, Précis des opérations de la 38^{me} demi-brigade et de la division Lecourbe par D'Izarny-Gargas. Volume de 128 pages (75 Centimes).

Wir bemerken noch, die Buchhandlung H. Charles-Lavauzelle veröffentlicht, gleich nach Erscheinen, alle offiziellen Erlasses des Kriegsministeriums. Verordnungen, Reglemente und Instruktionen werden durch hiezu berufene Offiziere erläutert und ergänzt. Zweck ist, mühsames Nachschlagen entbehrlich zu machen. Die offiziellen Erlasses werden von der Buchhandlung immer nur nach der neuesten Auflage herausgegeben.

Eidgenossenschaft.

— (Ernennungen im Instruktionskorps.) Die Instruktoren zweiter Klasse der Infanterie, Oberleutnant Monnier, Louis John, von und in Genf, Oberleutnant de Meuron, Eduard, von Orbe, in Lausanne, werden, nach Art. 58 der Militärorganisation, unter die dem Bundesrate zur Verfügung stehenden Offiziere eingereiht.

Zu Hauptleuten der Infanterie werden befördert: Oberleutnant Monnier, Louis John, vor und in Genf, Instruktor zweiter Klasse der Infanterie; Oberleutnant Quinclet, James, von Vevey, in Colombier, Instruktor zweiter Klasse der Infanterie; Oberleutnant de Meuron, Eduard, von Orbe, in Lausanne, Instruktor zweiter Klasse der Infanterie.

Zum Feldprediger des Infanterieregiments Nr. 22 wird an Stelle des auf sein Gesuch hin entlassenen Hrn. Pfarrer Nabholz Herr Rudolf Finsler von Zürich, in Hausen a. A., gewählt.

— (Mission.) Oberstleutnant F. Blanc von Wiffisburg, Generalstabschef der I. Division, ist an die Herbstmanöver des II. und III. französischen Armeekorps, welche in der Gegend von Beauvais stattfinden, abgeordnet worden.

— (Abkommandierung.) Hauptmann Biberstein, Instruktor II. Klasse im V. Divisionskreise hat vom eidg. Militärdepartement Befehl erhalten, im 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26 für ein Jahr Dienst zu leisten. Dienstantritt am 1. Oktober.

— II. Armeekorps. (Der Tagesbefehl Nr. 2) für die diesjährigen Übungen lautet:

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten!

Das 2. Armeekorps ist das erste, das nach der Errichtung von Armeekorps zu Manövern einberufen wird. Die 3. und 5. Division, aus denen das 2. Armeekorps gebildet worden ist, kennen sich von früher her. Wiederholt sind sie in edlem Wettstreite einander gegenüber gestanden.

Auch diesmal werden sie in den ersten grössern Übungen sich gegenüber stehen, nicht um den Sieg der einen Division über die andere zu erringen, sondern um noch besser ausgebildet Schulter an Schulter zu kämpfen, wenn es notwendig werden sollte. Es prägt sich daher Jeder wohl ein, dass das Vorrücken und das Zurückgehen, das die Übungsleitung nach der Kritik anordnen wird, nicht